



Ulrich Trautwein zu Gast an der Kyoto University in Japan.

## Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung

### Kurzbericht zum 1. Quartal 2023

## 1. Aktuelles aus der Forschung

Wie Menschen ihre schulischen Fähigkeiten einschätzen, hängt stark von Vergleichen ab – entweder mit den eigenen Leistungen in anderen Bereichen oder mit den Leistungen anderer Personen. Üblicherweise tritt hier ein Kontrasteffekt ein: Hohe Leistungen anderer haben einen negativen Effekt auf das eigene schulische Selbstkonzept. Wenn jemand also in einem Fach besser abschneidet als man selbst, schätzt man seine eigenen Fähigkeiten in diesem Fach schlechter ein. Eine neue Studie des Hector-Instituts zeigt nun, dass es bei eineiigen Zwillingen eine seltene Ausnahme gibt: Hier dreht sich der Vergleichseffekt in einen Spiegeleffekt um. **Die Leistung des einen Zwillings in einem Fach wirkt sich parallel auf das schulische Selbstkonzept des anderen Zwillings im gleichen Fach aus.** Eine hohe Leistung hat einen positiven Einfluss, eine schlechte einen negativen. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler analysierten für die Studie Daten von über 4.000 eineiigen und zweieiigen Zwillingen in Deutschland im Alter zwischen 11 und 17 Jahren.

- Kim, Y., Gaspard, H., Fleischmann, M., Nagengast, B. & Trautwein, U. (2023). What happens with comparison processes when “the other” is very similar? Academic self-concept formation in twins. *Contemporary Educational Psychology*, 72, 102138. <https://doi.org/10.1016/j.cedpsych.2022.102138>

Obwohl man seit langem weiß, dass Intelligenz und Persönlichkeit die schulische Leistung von Schülerinnen und Schülern vorhersagen können, ist nur wenig über ihre wechselseitigen Zusammenhänge bekannt. Forscherinnen und Forscher des Hector-Instituts haben nun in einer Studie das **Zusammenspiel von Intelligenz, Persönlichkeit und schulischer Leistung** bei knapp 4.000 Schülerinnen und Schülern im Alter von 11 bis 14 Jahren untersucht. Im Widerspruch zu bisherigen Forschungsergebnissen konnten sie keine statistisch signifikanten Zusammenhänge zwischen Persönlichkeit und schulischer Leistung ermitteln. Sie fanden allerdings heraus, dass die zum ersten Messzeitpunkt erfasste Gewissenhaftigkeit und Extraversion negativ mit der beim zweiten Messzeitpunkt erfassten Intelligenz zusammenhängen. Die Studie zeigte außerdem, dass schulische Leistung und Intelligenz sich gegenseitig verstärken können. So kann beispielsweise der Erwerb komplexer Fähigkeiten in Mathematik, Intelligenz positiv vorhersagen (und umgekehrt). Dies ist ein relevanter Befund, da Intelligenz in den meisten Schulleistungsstudien nur als Kontrollvariable Berücksichtigung findet. Mit diesen Erkenntnissen leistet die Studie einen wichtigen Beitrag zu einem umfassenderen Verständnis des Zusammenspiels von Persönlichkeit, Intelligenz und schulischer Leistung.

- Bardach, L., Hübner, N., Nagengast, B., Trautwein, U., & von Stumm, S. (2023). Personality, intelligence, and academic achievement: Charting their developmental interplay. *Journal of Personality*. Advance Online Publication. <https://doi.org/10.1111/jopy.12810>

## 2. Einwerbung von Drittmitteln

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat Hayley Jach zur Durchführung der "Summer Series on Personality Psychology" Mittel in Höhe von 7.500 Euro bewilligt.

## 3. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Hanna Gaspard hat zum 1. März eine W2-Professur für Educational Data Science an der TU Dortmund angetreten.

## 4. Internationales

**Kou Murayama** war am Donders Institute for Brain, Cognition and Behaviour in den Niederlanden zu Gast, wo er einen Vortrag über die Rolle von Neugier, Interesse und Belohnung beim Wissenserwerb hielt.

**Ulrich Trautwein** war zu zwei Vorträgen an der University of California Irvine sowie zu weiteren Vorträgen an den Universitäten von Kyoto sowie Tokyo und am Ministry of Education in Singapur eingeladen und berichtete dabei zu verschiedenen Bereichen der Arbeit des Hector-Instituts.

**Christian Fischer** wurde zum Mitherausgeber der beiden Fachzeitschriften *Frontiers in Psychology* und *Frontiers in Education* berufen. Auf dem International Congress on Social Networks and Teacher Training im spanischen Sevilla hielt er außerdem eine Keynote mit dem Titel "Teacher Participation in Online Communities on Twitter: Insights from the United States and Germany."

## 5. In den Medien

Benjamin Fauth wurde vom [Science Media Center Deutschland](#) um eine Einschätzung der Lerndefizite nach der COVID-10-Pandemie gebeten. Seine Expertise war bei zahlreichen Medien wie Spiegel, Süddeutsche Zeitung, DIE WELT, Tagesspiegel, MDR bis hin zur österreichischen Zeitung Der Standard und dem spanischen Nachrichtenportal NIUS gefragt.

Die Pressemitteilung "Lehrer legen ungleiche Kriterien bei der Beurteilung von Hochbegabung an" zu einer Studie von Jessika Golle und Kolleginnen und Kollegen wurde unter anderem von SWR Aktuell und [SWR2 Impuls](#) aufgegriffen.

Auf [Deutschlandfunk Kultur](#) war Richard Göllner gefragter Experte zur aktuellen Diskussion um Hausaufgaben. Benjamin Fauth nahm im [SWR Fernsehen](#) Stellung zur Situation an Grundschulen in Baden-Württemberg (ab Minute 6:37). In der [Süddeutschen Zeitung](#) sprach Ulrich Trautwein über Begabung und Talent (kostenpflichtig). Kou Murayamas Forschung zu Motivation wurde im [Eurowings Magazin](#) vorgestellt (Seite 91). In der [Schwäbischen Zeitung](#) äußerte sich Ulrich Trautwein über die besorgniserregende Entwicklung an deutschen Schulen und die Bedeutung des Erlernens von Lesen, Schreiben und Rechnen in der Grundschule. Im Online-Magazin [Campus Schulmanagement](#) wurde die Forschung von Ann-Kathrin Jaekel zu Schülerfeedback und Tim Fütterer zur Zufriedenheit im Lehrberuf vorgestellt.

Eine Auswahl an Medienberichten ist für den Eigengebrauch beigefügt.

## 6. Personalien

Mit **Elisa Filevich** als Nachwuchsgruppenleiterin und Freigeist-Fellow der Volkswagen Stiftung, **Florian Berens** und **Manuel Hopp** haben drei Postdocs ihre Arbeit am Hector-Institut aufgenommen.

Ihre Promotion begonnen haben **Sarah Löber**, **Ignatios Charalampidis** und **Nelly Sagirov**.

**Carla Runge** koordiniert das Projekt E-ADAPT, eine europäische Wissenschafts-Praxis-Initiative für adaptiven Unterricht. **Maria Vilella** ist in der Studienkoordination und der Digitalisierungsoffensive der Hector-Kinderakademien tätig.